



Menschen dienen und die Gute Nachricht mit ihnen teilen

René Padilla

Haben Sie schon einmal etwas von René Padilla gehört? Er war einer der einflussreichsten Theologen Lateinamerikas. Ab 1840 wurde immer mehr eine klare Trennung zwischen dem „Dienst am Leib“ und dem „Dienst an der Seele“ gemacht, wobei die Evangelikalen begannen nur noch den zweiten Bereich zu betonen. Padilla half ihnen eine Sicht dafür zu bekommen, wie wichtig es ist Evangelisation und soziale Aktion als zwei Seiten einer Medaille zu betrachten. Dr. Padilla starb am 27. April dieses Jahres mit 88 Jahren. Auch für die Visionen ist integrale oder ganzheitliche Mission ein ganz zentrales Anliegen. Wir wollen die Not von Menschen ernst nehmen und ihnen dienen. Aber letztlich haben sie auch das Recht darauf, die Gute Nachricht von Jesus Christus zu hören und die Chance zu bekommen, Kinder Gottes zu werden. Genau dafür setzen wir uns ein und können das nur, weil wir durch Sie so treu unterstützt werden. Viele Menschen werden Ihnen für alle Ewigkeit für diese Investition dankbar sein.



**Jürg Wüthrich, Leiter Bereich
Gemeindegründung und Mission**

juerg.wuethrich@feg.ch



Die Kraft des Evangeliums

Jan Puchacz, Polen



Jedes Jahr unterstützen wir Familien mit Kindern in Not, damit sie an Freizeiten teilnehmen können. Dort hören sie das Evangelium und können das Leben von Christen beobachten. Gott schenkte, dass einige Einzelpersonen und ganze Familien zum Glauben an Jesus Christus fanden und jetzt in der Gemeinde integriert sind. Zum Beispiel Agnieszka (Bild oben): Sie kam in einem solchen Camp zum Glauben. Im nächsten Jahr fand ihr Vater Marek und auch ihre Tochter Olimpia zum Glauben. Was für ein Fest. Zudem verteilen wir als Gemeinde regelmässig Pakete für arme Kinder.

Durch diese sozialen Aktionen lernen wir immer wieder neue Familien kennen. Inzwischen gehören sechs Familien zur Gemeinde, die so zum ersten Mal das Evangelium hörten. Dazu gehören Kasia und ihr Sohn Sambor. Zuerst kam die Mutter zum Glauben. Dann unterstützten wir Sambor, dass er an einem Jugendcamp teilnehmen konnte. Dort vertraute er sein Leben Jesus an. Sein Vater Krzysztof war dem Evangelium sehr ablehnend gegenüber. Aber bevor er an Krebs starb, besuchte ich ihn regelmäßig und er gab sein Leben Christus!

janpuc@wp.pl

Trotz allem

Urs Güttinger, Österreich



Ich bin gerade mit der Gestaltung der Taufkarte beschäftigt. Da kommt die Nachricht, dass es einem meiner Kinder im Praktikum nicht gut geht. Aus dem Gefängnis werde ich angerufen, ob ich diese Woche einen seelsorgerlichen Besuch machen könnte. Ein weiterer schwieriger Seelsorgetermin steht an. Die Nachbarin will uns unbedingt auch noch zum Kaffee einladen. Die Vorbereitungen auf die dritte Glaubenstaupe in unserer jungen Gemeinde am kommenden Sonntag laufen auf Hochtouren. Und da mittendrin kommt eine Mail mit der Bitte um ein paar Zeilen zum Dankesbrief an die Spender. Jetzt ist der Moment da, es ist mir alles zu viel, ich schaffe es nicht! Schon will ich absagen. Dann kommt der Impuls, schreibe, vielleicht etwas anders als gewünscht, aber ehrlich. Ich bin dankbar für jeden Spender und jede Spenderin die nicht absagen, sondern bereit sind zu geben. Auch für alle, die für uns beten, bin ich von Herzen dankbar. Auch ich will mit der Hilfe von Jesus geben, zuhören, ermutigen, ermöglichen und trösten. Das Evangelium zeigt Wirkung - durch Wort und Tat. Beides gehört zusammen.

christen.tulln@gmail.com

Finanzen

Danke für Ihre Spende!

Wie Sie aus dem Dankesbrief entnehmen können, investieren wir in neue Missionare und neue Gemeindegründungen. Unser Ziel dabei ist, dass Menschen zum Glauben an Jesus Christus finden und ihm nachfolgen. Dafür lohnt sich Ihre Investitionen und die Menschen, die so mit dem Evangelium erreicht werden, werden Ihnen für immer dankbar sein. Bis Ende August kamen dafür wieder 660.000 CHF zusammen! Wie jedes Jahr spürten wir ein deutliches Sommerloch. Die beiden Visionen liegen im Moment mit gut 100.000 CHF hinter dem Budgetziel. Jetzt hoffen und beten wir, dass viele von Ihnen im Herbst mithelfen, die Missionsarbeit hier in Europa voranzutreiben. Ganz herzlichen Dank für Ihre Treue im Verbreiten des Evangeliums.

Jürg Wüthrich, Leiter Mission der FEG Schweiz

